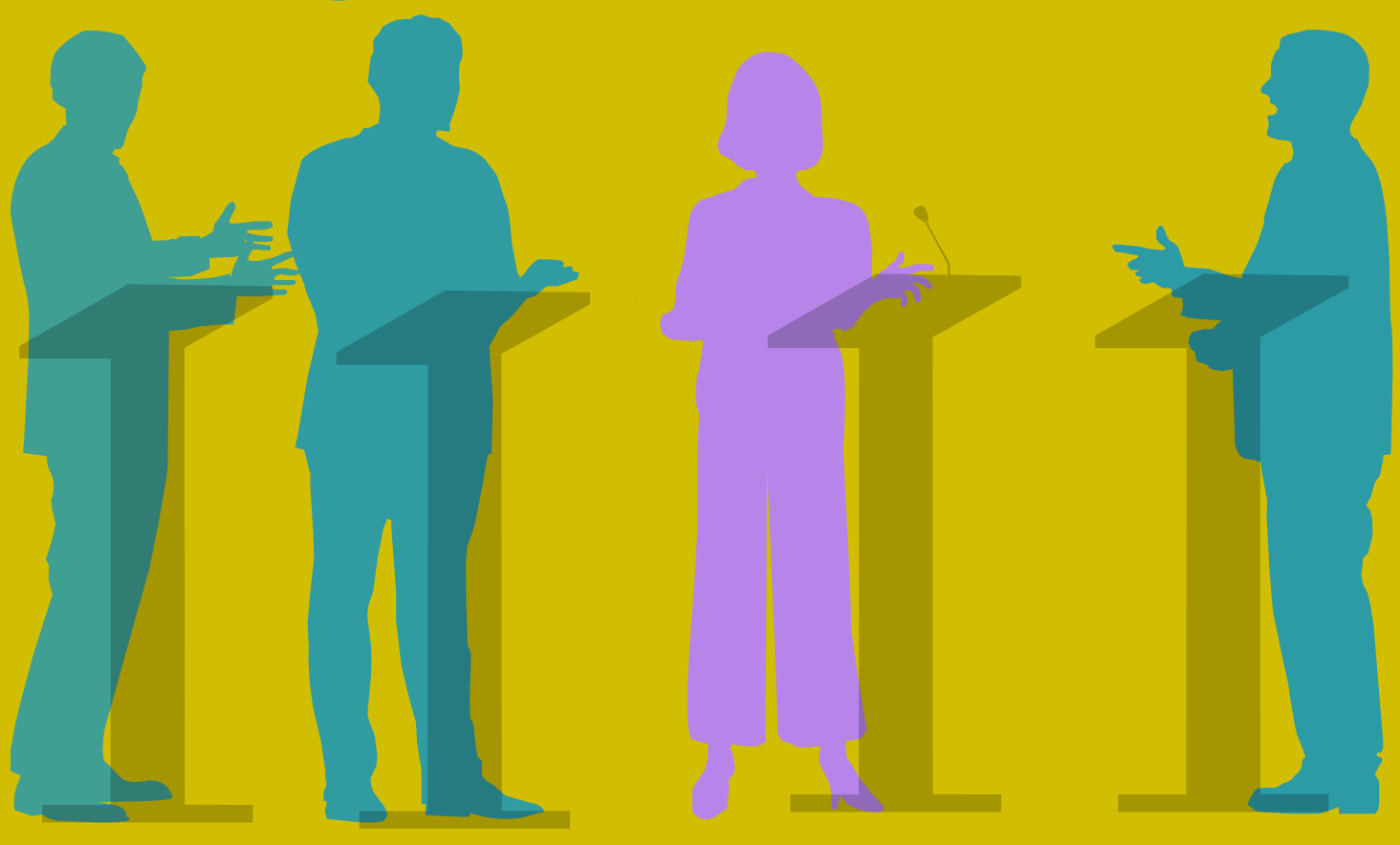
Die Rolle der Frauen in der Politik: gestern, heute und morgen



Montag, 08.03.2021, 19.30-21.00 Uhr, online über Zoom

Am 19. Januar 1919 konnten Frauen erstmals ihr Wahlrecht zur verfassungsgebenden deutschen Nationalversammlung ausüben. Einen Monat später, am 19. Februar 1919, spricht zum ersten Mal eine Frau vor einem deutschen Parlament. Es ist Marie Juchacz – eine Sozialdemokratin, Sozialreformerin und Gründerin der Arbeiterwohlfahrt (AWO). Auch durch ihr politisches Engagement können Frauen seit nunmehr 100 Jahren in Deutschland wählen und in der Politik mitbestimmen. Das Frauenwahlrecht gilt hierbei als Meilenstein in der Demokratiegeschichte. Zuvor war Politik reine Männersache.

Selbst 100 Jahre nach dem Görlitzer SPD-Programmparteitag, der 1921 stattfand, kann von einer echten Gleichstellung der Geschlechter noch immer keine Rede sein. Was sind die Gründe dafür? Welche Hindernisse müssen aus dem Weg geräumt werden?

Über diese und ähnliche Fragen wollen wir am 8. März, dem Internationalen Frauentag, diskutieren. Wir werden uns hierfür zum einen mit der spannenden Historie rund um das frauenpolitische Engagement von Marie Juchacz auseinandersetzen und zum anderen einen Blick auf den Ist-Zustand in Deutschland im Allgemeinen und Görlitz im Besonderen werfen. Wir wollen uns gemeinsam mit Ihnen einen Abend lang fragen: Welche Rolle spielten und spielen Frauen in der Politik: gestern, heute und morgen?

Referentinnen:

Laura Stellbrink,
Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen Sachsen (ASF Sachsen)

Karin Mohr,
stellvertretende Kreisvorsitzende der SPD Görlitz

Katrin Treffkorn,
Gründungsmitglied der überparteilichen Initiative Frauen.Wahl.Lokal Oberlausitz

Moderatorin: **Karin Luttmann**, Genderkompetenzzentrum Sachsen

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG
Landesbüro Sachsen

Onlineveranstaltung
Anmeldung zu den Online-Seminaren unter:
sachsen@fes.de
Sie erhalten die Zugangsdaten zur Zoom-Veranstaltung per Mail